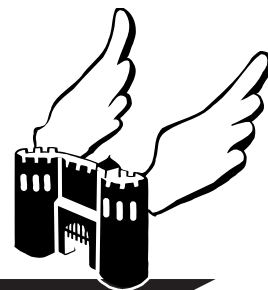


# GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • APRIL 2007 • SEITE 1

## Bahnsteigkraxeln in der U-Bahnstation Ebertplatz?

Der im Dezember 2006 vom Rat beschlossene Umbau der U-Bahn-Haltestelle Ebertplatz soll vor allem einen Ausgleich schaffen zwischen Niederflur- und Hochflurbahnen. Diese treffen an dem Verkehrsknotenpunkt zusammen. Die Hochflurbahnen aus Richtung Breslauer Platz biegen danach Richtung Riehler Straße und Mühlheim ab. Die niederflurigen Ringbahnen setzen ihren Weg nach Norden Richtung Weidenpesch und Chorweiler fort. „Ziel ist es, bis Ende 2008 die derzeit vier Bahnsteige auf zwei große Mittelbahnsteige zu reduzieren“, erklärt Uwe Grimsel, kommissarischer Abteilungsleiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau. Die äußeren Bahnsteige sollen ent-

fallen und die Gleise weiter nach außen gelegt werden, um die Mittelbahnsteige zu verbreitern.

Der Höhenunterschied von immerhin 55 cm zwischen Hoch- und Niederflurssystem soll nicht ausgeglichen werden. „Das ist technisch nicht durchführbar“, behauptet Uwe Grimsel, „es liegen jede Menge Leitungen unter den Gleisen.“

So müssten Umsteiger den Höhenunterschied zwischen den Bahnsteigkanten mit Treppen und Rampen überwinden. „In der Hektik des Umsteigens birgt das enorme Unfallgefahr“, kritisiert Günter Halbreiter, der Vorsitzende des Fördervereins Eigelstein.

Zunächst sollten die Aufzüge im Tunnel unter der Nord-Süd-Fahrt enden. „Das ist weder behinderten- noch altenfreundlich“ war der Tenor auf dem Januar-Stammtisch des Fördervereins Eigelstein, an dem auch Ingo Schröder vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau und ein Mitglied der Seniorenvertretung Innenstadt teilnahm. Die aktuelle Planungsversion, die in der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 23. April vorgestellt werden soll, sieht einen Aufzug an der östlichen Bushaltestelle, den anderen auf einer Verkehrsinsel mitten auf der Nord-Süd-Fahrt vor. Aufwändigere Maßnahmen hätten den finanziellen Rahmen von rund 8 Millionen Landesmitteln gesprengt, entschuldigt er sich.

„Es gibt eine bessere Lösung“, fordert Halbreiter. „Die Aufzüge sollten in eine der Serviceebenen führen“, sagt Halbreiter. „Einer der Aufzüge oder ein weiterer sollte auf das Straßenniveau an einer wegemäßig günstigen Stelle führen.“

## High-Tech-Cologne

Nach der Trennung der Hoch- und Niederflurssysteme in zwei Teilnetze sind schon viele Kölner Stationen für den ebenerdigen Einstieg umgebaut worden.

Mit immerhin 8 Millionen unterstützt das Land das Vorhaben am Ebertplatz, dem wichtigsten nördlichen Umsteigepunkt.

Aber wofür? Für die Verlegung der 55 cm Systemdifferenz von der Bahnsteigkante in den Bahnsteig? Für Aufzüge, die ohne eine Verbindung zu den Service-Zwischenebenen mitten im Verkehr der Nord-Süd-Fahrt enden?

Alte Kabel, die in ein paar Jahren überflüssig werden, sollen jahrzehntelang Millionen Fahrgäste zwingen eine extra Stufe zu gehen. High-Tech-Cologne?

Der KVB-Kunde erwartet, dass alle technische Möglichkeiten genutzt werden, um den Niveauunterschied auf den Bahnsteigen zu minimieren. Politik, Ämter und KVB sollten buchstäblich um jeden Millimeter weniger Niveauunterschied ringen! gf

## Straßenfest: Jetzt anmelden!

Das Straßenfest am Eigelstein findet vom 7. bis 10. Juni 2007 statt. Seit Jahren beteiligen sich immer weniger Anlieger daran. „Wenn das so bleibt, dann ist 2007 vielleicht das letzte Straßenfest“, so Günter Halbreiter. „Es wäre schade um das älteste und traditionsreichste Straßenfest Kölns.“

Interessierte Teilnehmer können sich ab sofort anmelden bei *Werbep Praxis Von der Gathen GmbH*, Schulstraße 22, 50374 Erftstadt, Tel.02235 680 33-0

### ANZEIGE

## www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

**ca. 116 m<sup>2</sup> bis ca. 1.750 m<sup>2</sup>**

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

**Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m<sup>2</sup>**

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

### provisionsfreie Vermietung



AREAL Grundstücks- und Bauträgergesellschaft mbH  
Brückenstr. 17, 50667 Köln  
Telefon +49(0)221/20233-0  
Telefax +49(0)221/20233-20  
[zentrale@areal.de](mailto:zentrale@areal.de)  
[www.areal.de](http://www.areal.de)

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)

## Am Salzmagazin...

... wurden Bürgersteige und Fahrbahnbelag der Eintrachtstraße bis zur S-Bahn-Brücke neu asphaltiert. Laut Jürgen Büchner vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik handelte es sich um eine Instandsetzungsmaßnahme. „Besonders der Schwerlastverkehr hat der Straße sehr zugesetzt“, so Büchner.

Die Straße wurde beidseitig von 5,50 m auf 6,50 m verbreitert, damit Lastwagen zur Gaffel-Brauerei auch an parkenden Fahrzeugen vorbeikommen. Auch die Einmündung wurde so gestaltet, dass LKWs in Zukunft beim Einbiegen nicht mehr über den Bürgersteig fahren müssen.

Im übrigen Teil der Eintrachtstraße bis zur Viktoriastraße passiert jedoch nichts, obwohl sie in den Sanierungsmaßnahmen Eigelstein enthalten ist. „Der Zustand der Straße ist katastrophal“, sagte Günter Halbreiter vom Förderverein Eigelstein.

## Die Neugestaltung...

... des Knotenpunktes Eigelstein/ Marzellenstraße/ Maximinenstraße soll am 14. Mai beginnen und wird voraussichtlich drei Wochen dauern.

## Die Schilder...

... am Übergang Weidengasse - Eintrachtstraße haben die Erwartungen nicht erfüllt. „Zwischen 30 und 50 Prozent der Autofahrer ignorieren die Schilder“, so der Verkehrsexperte der Polizei. Die Polizei plant demnächst dort eine Begehung.

## Die Wirtschaftsförderung ...

... treibt das Bahnbögen-Projekt voran.

Der städtische Baudezernent Bernd Streitberger unterstützt die neuen Pläne zur Bewirtschaftung der Bahnbögen zwischen Eigelstein und Hansaring.

Initiator Lutz Figge habe Streitberger sein Edleshopping-Konzept vorgestellt, heißt es aus dem Amt. Dort hat Claudia Fuß die Federführung übernommen.

## Die IG Kunibertsviertel stellt sich vor

„Vielleicht werden die 20 ja noch voll.“ Jürgen Graupner, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Kunibertsviertel ist zuversichtlich. Der erste „Event“ seit Bestehen der Vereinigung soll immerhin in dem wunderschönen Gebäude der alten Bahndirektion direkt am Konrad-Adenauer-Ufer stattfinden. Sie war schon Kulisse für hochgelobte Möbel-Design-Ausstellungen und atmosphärisch dichte Kunstpräsentationen im Dunstkreis der Art Cologne.

Vom 10. bis 12. Mai werden sich dort bisher 19 Repräsentanten des Kunibertsviertels präsentieren, so verschieden wie das in der Öffentlichkeit etwas vernachlässigte Veedel selbst: Deko Schmitt Karneval, die Hotels 4 Points Sheraton/Eurogarden, Marriott und Ludwig, die Malerinnen Gabriele Gassen-Saltzman und Luisa Schatzmann, die Bäckerei/Konditorei Weiser, Bierbaum Proenen GmbH & Co. KG, das St. Marien-Hospital, das St. Vincenz-Haus, die Praxis für Krankengymnastik Irene Neuhard, die Pricewaterhouse Coopers AG, die REWE-Zentral-Aktiengesellschaft, die Vivico Real Estate GmbH, die Allianz Immobilien

GmbH, die AXA Real Estate, das Ingenieurbüro Bähr, die Zahnärztin und Akupunkteurin Andrea Schmitz sowie eine Berufsfachschule für Kosmethologie.

Die ersten Gäste werden am Donnerstag um 10. Mai um 19 Uhr von einer Rede des Oberbürgermeisters Fritz Schramma begrüßt (Einlass ist 18 Uhr). Ab 20 Uhr gibt es eine Varieté Show mit Künstlern des „Senftöpfchens“ und Musik aus der Musikhochschule bis in die Nachtstunden.

„Ein Viertel stellt sich vor“ ist das Motto, unter dem das Kunibertsviertel am Freitag und Samstag jeweils von 14 bis 18 Uhr seine Vielfalt unter Beweis stellt. Wie sieht ein Operationstag im St. Marien-Hospital aus und was ist eigentlich Pulmologie? Was trägt man in der nächsten Karnevalssession? Wieviel verschiedene Brotsorten gibt es? Auf diese und noch viel mehr Fragen erhalten Besucher an diesem Wochenende interessante Antworten. Und wer will, der kommt einfach, um dem Zirkus oder der Tanzgruppe zuzusehen, Popmusik zu hören, lecker zu essen oder etwas bei der Tombola zu gewinnen.

## Kultur und Unterhaltung:

*Samstag, 28. April, 16 Uhr, und Sonntag. 9. April, 15 Uhr: „Die Schmetterlinge sind los“ für Kinder ab drei Jahren.*

*Horizont Theater, Thürmchenswall 25, Tel: 13 16 04*

*Sonntag, 29. April., 16 Uhr: MusikTriennale Köln 2007 – „Young Intermission Orchestra“.*

*Das über Handzeichen von Frank Köllges gelenktes Improvisationsorchester vereint vier Kölner Jugendensembles: ein kleines Sinfonieorchester der Rheinischen Musikschule, die Samba-Battucada-Gruppe des Humboldt-Gymnasiums, Sängerinnen des Kölner Domchores, eine Bläsergruppe der Offenen Jazz Haus Schule.*

*Konzertsaal der Hochschule für Musik, Dagobertstraße 38, Tel. 139 33 08*

*2. Mai, 19 Uhr: „Songs I learned in Ukraine“.*

*Begleitet von einem indischen Harmonium und einem Videofilm interpretiert die Sängerin Mariana Sadovska die archaischen Gesänge ukrainischer Landfrauen.*

*Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11-13.*

*www.st-marien-hospital.de. Tel. 0170/ 7788435*

*Bis 11. Mai: „4 parts in the immense disorder of truths“, Klanginstallationen von Douglas Henderson,*

*Galerie Rachel Haferkamp, Eigelstein 112, Tel. 13 93 259*